

## **Richtlinie**

über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Alzey-Worms  
für Maßnahmen im Zuge der Aktion "Bäume für Rheinhessen"

### **1. Ziel**

Der Landkreis Alzey-Worms fördert im Rahmen des Naturschutzes und der Landespflege Maßnahmen, die der landesweit betriebenen Planung vernetzter Biotopsysteme dienen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nach folgenden Grundsätzen.

### **2. Gegenstand der Förderung**

Es können gefördert werden Pflanzungen überwiegend außerhalb der bebauten Ortslage, die sich dadurch über den örtlichen Rahmen hinaus auswirken, daß sie eine Vernetzungsfunktion innerhalb der Biotopsystemplanung erfüllen, soweit es sich um

- 2.1 die Anlage von heimischen Baum- und Strauchpflanzungen gemäß der als Anlage 1 beigefügten Liste oder
- 2.2 die Fällung von Pappelhybriden mit anschließender Pflanzung von heimischen Gehölzen an deren Stelle gemäß der als Anlage 2 beigefügten Liste handelt.

### **3. Förderungsberechtigte**

Förderungsberechtigt sind:

- Kommunale Gebietskörperschaften im Kreis Alzey-Worms,
- sonstige juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts,
- Einzelpersonen.

### **4. Zuschußfähige Kosten**

- 4.1 Kosten für das Herrichten der Flächen zur Schaffung der Voraussetzungen für eine Pflanzung, die Entfernung des Wildwuchses, Bodenbearbeitung, Düngemaßnahmen usw. (bis max. 30 % der Gehölznettokosten).
- 4.2 Kosten des Pflanzmaterials und des im Zusammenhang mit der Pflanzung einmal benötigten Materials, wie Pfähle, Bindematerialien usw., jedoch keine Arbeitsgeräte.
- 4.3 Kosten zur Vorbereitung und Durchführung der Pflanzungen, wie Rückschnitt der Pflanzen, Herstellen des Pflanzloches, Einbringen der Pflanzen in die Erde, Pflanzlochverfüllung (bis max. 40 % der Gehölznettokosten).

- 4.4 Kosten der Fertigstellungspflege, wie Wässern, Herstellung der Verankerung, Wundbehandlungsmaßnahmen, Düngung, Mulchen oder Auflockern der Baumscheibe oder der Pflanzfläche, Maßnahmen zum Schutz vor Wildverbiß, Pilzen und Insekten usw. (bis max. 50 % der Gehölznettokosten).
- 4.5 Soweit es sich um Maßnahmen gemäß 2.2 handelt:  
Kosten für das Entfernen der Pappelhybriden (die Fällung darf nicht in der Zeit vom 01.03. bis 30.09. eines Jahres erfolgen).
- 4.6 Nicht gefördert werden
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die aufgrund des Landespflegegesetzes von den Landespflegebehörden oder einer anderen öffentlichen Stelle verlangt werden
  - Grunderwerbskosten sowie
  - Maßnahmen der andauernden Bestandspflege.

## 5. Höhe der Förderung

- 5.1 Die Höhe der Kreisförderung richtet sich nach der Finanzkraft des Maßnahmeträgers.
- 5.2 Bei Maßnahmen kommunaler Träger ist Finanzkraft die Steuerkraft je Einwohner, gemessen an dem Durchschnitt des Landkreises. Die Steuerkraft je Einwohner wird aus der Steuerkraftmeßzahl mit Schlüsselzuweisungen ermittelt. Maßgebend sind die im kommunalen Finanzausgleich zugrunde liegenden Einwohnerzahlen zum 30.06. des der Zuschußbewilligung vorausgegangenen Jahres sowie die Steuerkraftzahlen, die der endgültigen Festsetzung der Kreisumlage des Bewilligungsjahres zugrunde lagen.
- 5.3 Daraus ergibt sich folgende Kreisförderung:

<u>Steuerkraft/E</u>	<u>Zuschuß</u>
um mehr als 20 % über Durchschnitt	30 %
um mehr als 10 % - 20 % über Durchschnitt	35 %
Durchschnitt und bis 10 % darüber oder darunter	40 %
um mehr als 10 % - 20 % unter Durchschnitt	45 %
um mehr als 20 % unter Durchschnitt	50 %

- 5.4 Die Förderquoten aus Nr. 5.3 gelten für die anderen Träger sinngemäß.

- 5.5 Die Zuschüsse betragen im Einzelfall höchstens 2.500,- € jährlich bei Anrechnung der von anderen Stellen bereitgestellten öffentlichen Mitteln. Der zuwendungsfähige Mindestaufwand muß 500,- € betragen.
- 5.6 Der Träger der Maßnahme muß Gewähr dafür bieten, daß die Pflanzungen fachgerecht durchgeführt werden.  
Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, die geförderten Anlagen für einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren ordnungsgemäß zu unterhalten und zu pflegen.

## 6. Verfahren

- 6.1 Die Anträge sind bis zum 31. Mai eines jeden Jahres bei der Kreisverwaltung Alzey-Worms, Abteilung Umweltschutz, Referat Landespflege, einzureichen.
- 6.2 Den Anträgen sind beizufügen:
- a) Beschreibung der Maßnahme mit Lageplan oder sonstigem Kartenmaterial, aus dem der Standort ersichtlich ist,
  - b) Bepflanzungsplan (kann vor Antragstellung mit der Kreisverwaltung und dem Landespflegebeirat abgestimmt werden).  
Bei der Erstellung des Bepflanzungsplanes sind die Bestimmungen des Nachbarrechtsgesetzes für Rheinland-Pfalz zu beachten; bei Unterschreitung der hierin festgesetzten Grenzabstände ist eine entsprechende schriftliche Einverständniserklärung der Nebenlieger vorzulegen.
  - c) Kostenvoranschlag (einschl. der voraussichtlichen Kosten der Fertigstellungspflege),
  - d) Darstellung der Vernetzungsfunktion der geplanten Maßnahme.

## 7. Bewilligung

- 7.1 Mit der Maßnahme darf erst nach Vorliegen des Bewilligungsbescheides begonnen werden. In besonderen Fällen kann auf begründeten Antrag ein vorzeitiger Beginn zugelassen werden.
- 7.2 Die Reihenfolge der Förderung richtet sich nach der fachlichen Notwendigkeit der zu fördernden Maßnahmen, wobei auf vorliegende Daten der vernetzten Biotopsystemplanung zurückgegriffen wird.  
Verspätet eingereichte Anträge werden nach den rechtzeitig gestellten Anträgen berücksichtigt.

## 8. **Zahlungen**

- 8.1 Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt zur Hälfte bei Antragsbescheidung, der Rest nach Fertigstellung, d. h. nach Rechnungslegung durch den Antragsteller und nach landespflegerischer Abnahme.
- 8.2 Bei Zuwendungen für mehrjährige Vorhaben wird die Gesamtzuwendung für das Vorhaben entsprechend dem Durchführungszeitraum als Teilzuwendung je Haushaltsjahr gewährt.

## 9. **Rückzahlung**

Bei Nichtbeachtung der Förderungsvoraussetzungen, d. h., bei Maßnahmen, die den an eine Anlage zu stellenden biologisch-ökologischen, gestalterischen und technischen Anforderungen nicht genügen, kann der Kreis die Rückzahlung der Zuwendungen verlangen.

## 10. **Inkrafttreten**

Die Richtlinie tritt am 01.01.1994 in Kraft.  
Gleichzeitig treten die seither geltenden Richtlinien "Bäume für Rheinhessen" sowie "Pappelerersatzprogramm" außer Kraft.

Geändert durch Kreistagsbeschluß vom 28.08.2001.

## Anlage 1

## Standortgerechte Gehölze im Kreis Alzey-Worms

Kreisverwaltung Alzey-Worms, Abt. Umweltschutz, Ref. Landespflege, Ernst-Ludwig-Straße 36, 55232 Alzey, Tel.: 06731/408-218

Beirat für Landespflege, Friedrich-Ebert-Str. 9, 67574 Osthofen, Tel. 06242/2070

Mindestgröße:	Bäume I.	Ordnung:	8-10 cm STU
	Bäume II.	Heister 2 x v,	125-150 cm
Maximalgröße:	Bäume I.	Ordnung:	14-16 cm Einzelbaumpflanzung
	Bäume II.	Ordnung:	Hochstamm STU 10-12 cm

Standort I (extrem) flachgrundige, steinige (sehr) trockene, sonnige Porphyr-, Sandstein-, seltener auch Melaphyrhänge		
Bäume 1. Ordnung	Bäume 2. Ordnung	Bäume 3. Ordnung
Quercus petraea Traubeneiche	Acer monspessulanum Französ. Ahorn	Cotoneaster integerrima Steinmispel
	Sorbus torminalis Elsbeere	Amelanchier ovalis Felsenbirne
	Pyrus pyraeaster Wildbirne	Prunus mahaleb Weichselkirsche
	Acer campestre Feldahorn	Rosa spinosissima Bibernellrose
	Sorbus aria Mehlbeere	Prunus spinosa Schlehe
	Populus tremula Espe	Viburnum lantana Woll. Schneeball
		Ligustrum vulgare Liguster
		Berberis vulgaris Berberitze
		Crataegus monogyna Eing. Weißdorn
		Rosa canina Hundsrose
		Rosa villosa Apfelrose

Standort 2 Trockene Löß- und Kalkböden, meist in Hanglage, an Hohlwegen etc.		
Bäume 1. Ordnung	Bäume 2. Ordnung	Sträucher
Ulmus minor Feldulme	Acer campestre Feldahorn	Prunus fruticosa Zwergkirsche
Quercus robur Stieleiche	Sorbus torminalis Elsbeere	Ligustrum vulgare Liguster
Quercus petraea Traubeneich	Carpinus betulus Hainbuche	Prunus spinosa Schlehe
	Quercus petraea Traubeneiche	Berberis vulgaris Berberitze
		Viburnum lantana Woll. Schneeball
		Crataegus monogyna Eingr. Weißdorn
		Rosa canina Hundsrose
		Rhamnus cathartica Kreuzdorn
		Rosa rubiginosa Weinrose
		Rosa spinosissima Bibernellrose
		Lonicera xylosteum Heckenkirsche
		Cornus sanguinea Hartriegel

Standort 3 Flach- und mittelgründige, mehr oder weniger trockene Kalkstein und Melaphyrverwitterungsböden, meist in Hanglage		
Bäume 1. Ordnung	Bäume 2. Ordnung	Sträucher
Quercus robur Stieleiche	Sorbus torminalis Elsbeere	Prunus spinosa Schlehe
	Acer campestre Feldahorn	Ligustrum vulgare Liguster
	Carpinus betulus Hainbuche	Virburnum lantana Woll. Schneeball
	Prunus avium Wildkirsche	Rhamnus cathartica Kreuzdorn
	Sorbus aria Mehlbeere	Crataegus monogyna Eingr. Weißdorn
	Sorbus domestica Speierling	Lonicera xylosteum Heckenkirsche
	Pyrus pyraeaster Wildbirne	Prunus canina Hundsrose
		Berberis vulgaris Berberitze
		Cornus sanguinea Hartriegel
		Cornus mas Kornelkirsche
		Rosa rubiginosa Weinrose

Standort 4 Tiefgründige, gut wasserversorgte, jedoch nicht grundwasserbeeinflusste Löß-, Lößlehm und Mergelböden, meist in mehr oder weniger ebener Lage		
Bäume 1. Ordnung	Bäume 2. Ordnung	Sträucher
Quercus robur Stieleiche	Carpinus betulus Hainbuche	Cornus canguinea Hartriegel
Fraxinus excelsior Esche	Acer campestre Feldahorn	Corylus avellana Hasel
Ulmus minor Feldulme	Prunus avium Wildkirsche	Euonymus europaea Pfaffenhütchen
Ulmus laevis Flatterulme	Sorbus silvestris Speierling	Rosa canina Hundsrose
Acer platanoides Spitzahorn	Malus pyrastrer Wildapfel	Prunus spinosa Schlehe
Tilia cordata Winterlinde	Pyrus pyrastrer Wildbirne	Crataegus monogyna Eingr. Weißdorn
Acer pseudoplatanus Bergahorn	Sorbus torminalis Elsbeere	Lonicera xylosteum Heckenkirsche
Fagus silvatica Rotbuche		Berberis vulgaris Berberitze
Aesculus hippocastanum Rosskastanie		Crataegus, oxyacantha Zweiggr. Weißdorn
Juglans regia Walnuß		



Standort 5 Grundwassernahe, meist gar nicht mehr überflutete Aueböden, i.d.R. Augenlehme über Kies oder Sand, in Rheinnähe, Braune Aueböden, Auengleye etc. luftfeuchte Nordhänge i.d.R. mit Wasseraustritt (Quellhorizonte)		
Bäume 1. Ordnung	Bäume 2. Ordnung	Sträucher
Fraxinus exelsior Esche	Carpinus betulus Hainbuche	Clematis vitalba Waldrebe
Quercus robur Stieleiche	Acer campestre Feldahorn	Sambucus nigra Hollunder
Ulmus minor Feldulme	Prunus avium Wildkirsche	Viburnum opulus Wasserschnellball
Ulmus laevis Flatterulme	Malus silvestris Wildapfel	Corylus avellana Hasel
Acer pseudoplatanus Bergahorn	Pyrus pyraeaster Wildbirne	Crataegus monogyna Eingr. Weißdorn
Acer platanoides Spitzahorn		Rosa canina Pfaffenhütchen
Populus alba Silberpappel		Rosa canina Hundsrose
Aesculus hippocastanum Rosskastanie		Crataegus oxycantha Zweig. Weißdorn
Juglans regia Walnuß		Cornus sanguinea Hartriegel
		Prunus padus Traubenkirsche
		Ligustrum vulgare Liguster
		Rhamnus cathartica Kreuzdorn
		Lonicera xylosteum Heckenkirsche

Standort 6 Bachbegleitende, gelegentlich überflutete Böden, oft aus Schwemmlöß, Pseudogley, seltener Gley		
Bäume 1. Ordnung	Bäume 2. Ordnung	Sträucher
Fraxinus excelsior Esche	Alnus glutinosa Schwarzerle	Prunus padus Traubenkirsche
Quercus robur Stieleiche	Salix fragilis Bruchweide	Clematis vitalba Waldrebe
Ulmus minor Feldulme	Acer campestre Feldahorn	Viburnum opulus Wasserschneeball
Ulmus laevis Flatterulme	Carpinus betulus Hainbuche	Cornus sanguinea Hartriegel
Acer pseudoplatanus Bergahorn		Cornus mas Kornelkirsche
Acer platanoides Spitzahorn		Euonymus europaea Pfaffenhütchen
		Crataegus axycantha Zweig. Weißdorn

Standort 7 Mehr oder weniger häufig überflutete Schwemmböden aus (Lehm bis) Kies in unmittelbarer Rheinnähe		
Bäume 1. Ordnung	Bäume 2. Ordnung	Sträucher
Populus nigra Schwarzpappel	Salix fragilis Bruchweide  Viburnum opulus Wasserschneeball  Salix triandra Mandelweide	Salix alba Silberweide  Salix viminalis Korbweide  Salix purpurea Purpurweide

**Hinweis:**

In Obstanbaugebieten sollten wegen der Feuerbrandgefahr keine Crataegus-Arten (Weißdorn) gepflanzt werden. Es handelt sich dabei um folgende Gemeinden (Stand 1992):

Bechtheim  
Bechtolsheim  
Dittelsheim-Heßloch  
Eppelsheim  
Flörsheim-Dalsheim

Gau-Odernheim  
Gundheim  
Hohen-Sülzen  
Ober-Flörsheim  
Offstein

Partenheim  
Saulheim  
Sulzheim  
Westhofen

## Anlage 2

<u>Gehölze</u>	
I. Ordnung	II. Ordnung
<b>an innerörtlichen Straßen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Trilia cordata (Winterlinde)</li> <li>➤ Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)</li> <li>➤ Quercus robur (Stieleiche)</li> <li>➤ Quercus petraea (Traubeneiche)</li>   <li>➤ Quercus cerris (Zerreiche)</li> <li>➤ Aesculus hippocastanum (Rosskastanie)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Crataegus monogyna (Rotdorn)</li> <li>➤ Corylus colurna (Baumhasel)</li> <li>➤ Sorbus aria (Mehlbeere)</li> <li>➤ Sorbus aucuparia (Vogelbeere, Elsbeere)</li> <li>➤ Prunus avium (Vogelkirsche)</li> <li>➤ Acer campestre (Feldahorn)</li> </ul>
<b><u>an Straßen im Außenbereich</u></b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Trilia cordata (Winterlinde)</li> <li>➤ Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)</li>   <li>➤ Quercus robur (Stieleiche)</li> <li>➤ Quercus petraea (Traubeneiche)</li> <li>➤ Quercus cerris (Zerreiche)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sorbus aria (Mehlbeere)</li> <li>➤ Sorbus aucuparia (Vogelbeere, Elsbeere)</li> <li>➤ Prunus avium (Vogelkirsche)</li> <li>➤ Acer Campestre (Feldahorn)</li> </ul>

<b>an Straßen mit geringer Verkehrsbedeutung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Trilia cordata (Winterlinde)</li> <li>➤ Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)</li>   <li>➤ Quercus robur (Stieleiche)</li> <li>➤ Quercus petraea (Traubeneiche)</li> <li>➤ Quercus cerris (Zerreiche)</li> <li>➤ Obsthochstämme wie Apfel, Birne</li> <li>➤ Juglans regia (Walnuß)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sorbus aria (Mehlbeere)</li> <li>➤ Sorbus aucuparia (Vogelbeere, Elsbeere)</li> <li>➤ Prunus avium (Vogelkirsche)</li> <li>➤ Acer campestre (Feldahorn)</li> </ul>
<b>an Gräben und Gewässern</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Populus nigra "Italica" (punktuell pflanzen !) (Pyramidenpappel)</li> <li>➤ Populus x canescens (punktuell pflanzen !) (Graupappel)</li> <li>➤ Quercus robur (Stieleiche)</li> <li>➤ Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)</li> <li>➤ Ulmus carpinifolia (Feldulme) (punktuell pflanzen!)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Prunus padus (Traubenkirsche)</li> <li>➤ Alnus glutinosa (Schwarzerle)</li> <li>➤ Zwetschgenbäume</li> </ul>

Für Pflanzabstände gelten folgende Vorgaben:

Gehölze I. Ordnung - 10-15 m

Gehölze II. Ordnung - 5-8 m

Die Größe des Pflanzgutes soll betragen:

2 x v, STU 10/12 bei Hochstammarten

(Ausnahme: Obstgehölze – 2 x v, STU 7/8 entsprechend BdB-Gütebestimmungen und Sträucher crataegus monogyna und prunus padus – 2 x v, 150/200)